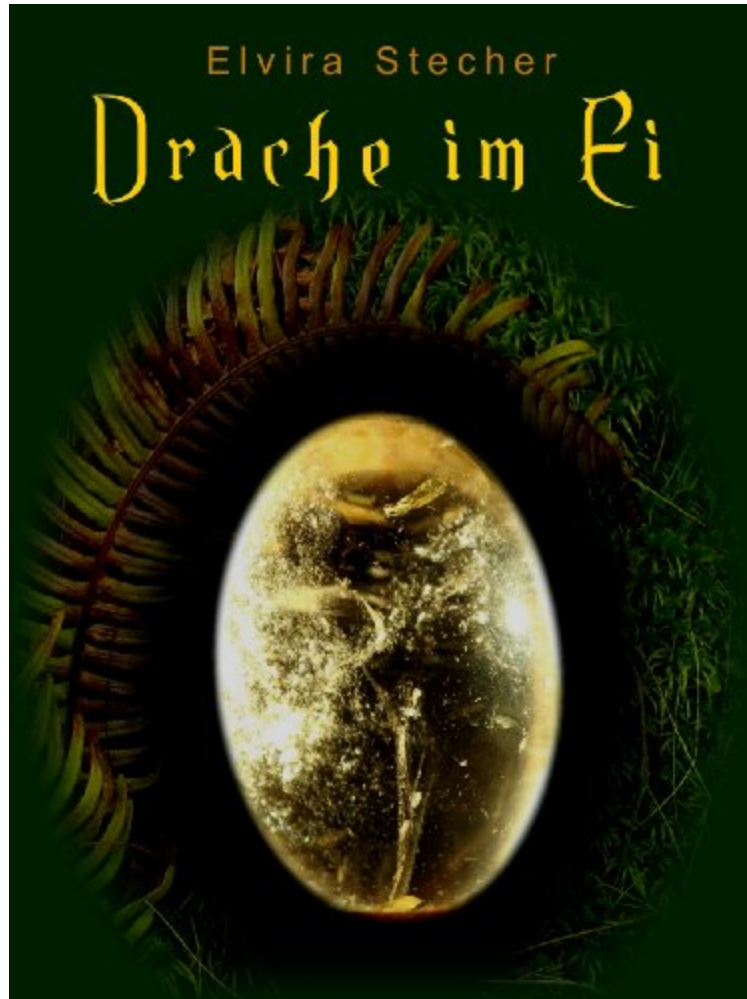


(Ebook pdf) Drache im Ei (Drachin-Zyklus 1)

Drache im Ei (Drachin-Zyklus 1)

Von Elvira Stecher

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #373643 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-12-18 Erscheinungsdatum: 2012-12-18 File Name: B00AQKTIVG | File size: 35.Mb

Von Elvira Stecher : Drache im Ei (Drachin-Zyklus 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Drache im Ei (Drachin-Zyklus 1):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Drache im ei Von Bille Das Buch fngt anders an als es der Titel vermuten lsst , aber es ist ja wohl auch nur die Vorgeschichte. Im ganzen ein wirklich gelungenes Werk und ich werde die Fortsetzung Wohl auch lesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr Leser, die Fantasy fernab von Action und temporeicher Erzhlweise mgen Von Phantsienreisen Seit einiger Zeit ist die junge Dycra nun krank und regelmig macht sie sich deshalb auf den Weg zur Zauberin Emeryllis immer in der Morgendmmerung, wenn der Rest des Dorfes noch schlft. Denn hier soll niemand von Dycras Erkrankung erfahren. Doch diese Geheimnistuerei kann nicht ewig gut gehen und schlielich gesteht das Mdchen der Dorfgemeinschaft ihr Leiden. Entgegen der Befrchtungen von Dycras Mutter

nehmen die anderen Frauen Anteil an ihrem Schicksal, leisten Beistand und unterstützen sie. Das nur von Frauen und Mädchen bewohnte Dorf ist geprägt von starkem Zusammenhalt und so ist es für alle selbstverständlich, Dycra mit ihrer Last nicht allein zu lassen. Alle sind wie eine große Familie, in der jeder gleichberechtigt ist, aber auch jeder mit anpacken muss: Es wird gemeinsam gekocht, Kleidung hergestellt und auf die Kinder aufgepasst. Stark, selbstbewusst und unabhängig wirken die Frauen. Zweimal im Jahr wird diese Struktur jedoch gebrochen. Wenn im Frühjahr und Herbst die Männer das Dorf aufsuchen, verändern sich Mädchen und Frauen, unterwerfen sich und hoffen, dass einer der Männer sie auswählt. Dycra fühlt es schwer, dies zu verstehen und mit jedem weiteren Besuch der Männer, nimmt sie mehr und mehr die Position einer Außenseiterin ein. Es widerstrebt ihr, sich diesen Erwartungen der Gesellschaft unterzuordnen, sich selbst aufzugeben und den Männern zu unterwerfen, die die Frauen nur für ihre eigenen Gelüste benutzen. Eines Tages kommt es bei Dycra zu einem starken Ausbruch ihrer Krankheit. Aufgrund der Ansteckungsgefahr und der Anwesenheit der Männer, wird das Mädchen dazu gezwungen, den Ort zu verlassen. Krank und allein macht sich Dycra auf den Weg alles, was zum Überleben notwendig ist, trägt sie in einem Wagen mit sich herum. Ziel ist ein bestimmter Baum im Wald, der ihr künftig als Obhut dienen soll. Hier gelingt es Dycra nicht nur, sich von ihrer Krankheit zu erholen, sondern auch ein ganz neues, stärkeres Ich zu entdecken. Die Wochen im Wald werden sie auf eine Art und Weise verändern, wie sie es nicht für möglich gehalten hätte und es scheint, als würde ihr Leben nun erst richtig beginnen. Drache im Ei ist eine Geschichte mit sehr ruhigem Erzählstil. Elvira Stecher gibt dem Leser viel Zeit, Dycras Welt kennenzulernen. Der Leser erfährt auf diese Weise viel über die Strukturen der Gesellschaft sowie über Dycras Vergangenheit. Die Handlung selbst wird dabei größtenteils beschrieben oder durch Gedanken Dycras erfahrbar. Dialoge gibt es wenige. Zudem nutzt Elvira Stecher eine sehr bildliche Sprache und legt einen besonderen Fokus auf die Natur, die in Dycras Welt eine wichtige Rolle spielt. Das gibt dem Leser ein großes, detailliertes Gesamtbild, nimmt der Geschichte aber auch sehr viel Geschwindigkeit. Drache im Ei ist keine Erzählung, die man in einem Rutsch schnell weg liest, sondern für die es Zeit benötigt. Diese Ruhe muss man mögen, um sich auf die Geschichte wirklich einlassen zu können. Dass Elvira Stecher dem Leser so viel Zeit gibt, mit der von ihr geschaffenen Welt vertraut zu werden, hat seinen Grund: Drache im Ei hat für die Fortsetzung Stadt des flisternden Steins einen Auftakt geliefert, der eine sehr ausführliche Einleitung ist und die Grundsteine für all die Abenteuer legt, die auf die neue Dycra warten. Fazit: Elvira Stechers Drache im Ei erzählt von Selbstfindung, Veränderungen, dem Glauben an sich selbst und nicht zuletzt von einer Magie, deren Basis in der Natur und dem Menschen selbst liegt. Das E-Book ist dabei trotz des Umfangs von nur 117 Normseiten keine Lektüre für zwischendurch, sondern richtet sich an Leser, die die leisen und ruhigen Töne in Geschichten schätzen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach magisch Von Parimari Ich fand das Buch vor allem deswegen so interessant, weil die Autorin ganz andere Worte zum Umschreiben verwendet, als andere Autoren. Der Stil ist zwar ungewöhnlich aber irgendwie kann man sich auf Antriebe vorstellen, was die Autorin damit ausdrücken wollte. Ist sehr auf Empfindungen ausgerichtet. Man wird regelrecht hinein gezogen in eine andere Welt. Das Buch ist empfehlenswert, weil es anders ist und man in eine andere Welt, eine andere Zeit, mit anderen sozialen Strukturen eintaucht, die in manchen Dingen unserer doch nicht so fremd ist (Vorgänge aus unserer Vergangenheit wie z.B. Hexenverfolgung/Unterdrückung der Frauen). Ich freue mich schon drauf zu erfahren wie die junge "Zauberin" weiter ihrer Bestimmung folgt. :D

Kurzbeschreibung... Wieder klackte die Tür. Klauen kratzten heftig darüber. War das das Ende? Ein stetig abwärts führender Weg und nun das Ende? Mit der plötzlichen Schärfe einer letzten Erinnerung sah sie ein lachendes Mädchen unter dem blühenden Heimbaum, unter der Sommersonne. Sie tanzte und ihr Haar und ihre Augen waren wie dunkler Nebel. Ein dumpfer Schlag gegen die Tür. Sie erbebt, hörte nicht auf zu beben. Der Riegel hupfte. Draußen winselte es, gierig, dringend. Das Mädchen lief auf sie zu, ihr Gesicht leuchtende Lebensfreude, ihre Augen sprühende Lebenskraft. Der Riegel klappte zurück. Die Tür sprang auf und das WEISSE drang ein. Aber da hatte das Mädchen sie erreicht. Sie war bei ihr, sie erhob sich in ihr und s c h r i e . Ich bin nicht wie die anderen. Ich passe nicht. Dabei scheint es so einfach zu sein. Alle meine Freundinnen haben das Dorf verlassen. Sie sind mit den Männern gegangen. Nur ich, ich bin noch immer hier. Ich weiß keinen Ausweg mehr. Drache im Ei führt uns in eine Welt, in der die Frauen in Maulwurfshöhlgelütern am Rand der Wälder leben und die Männer über das Grasland der Ebenen ziehen. Wie ein viel zu großes Krhenkchen im Ei fühlt sich hier die junge Dycra. Anders als ihre Altersgenossinnen findet sie keinen Platz in ihrer scheinbar wohl geordneten Welt. Als ihre letzte Hoffnung auf Liebe erlischt, wird sie in mehr als einem Sinne zur Außenseiterin. Doch in dem Augenblick, in dem ihr Leben zu zerbrechen droht, macht sie eine Entdeckung. Dies ist eine Reise in eine nur scheinbar fremdartige Welt, eine Reise ins Innere der Wälder, ins Innere der Gefahr und eine Schamanenreise aus einer ausweglosen Situation in das Innere der Kraft. Für alle, die sich in einen Drachen verwandeln möchten. Achtung! "Dycra spricht": kostenlose Hörprobe auf <http://frauen.wueste-welle.de/> ! Bevor diese Geschichte ein Roman wurde, war sie ein Solo-Theaterstück. Den Anfangstext kann man sich hier anhören. Kurzbeschreibung... Wieder klackte die Tür. Klauen kratzten heftig darüber. War das das Ende? Ein stetig abwärts führender Weg und nun das Ende? Mit der plötzlichen Schärfe einer letzten Erinnerung sah sie ein lachendes Mädchen unter dem blühenden

Heimbaum, unter der Sommersonne. Sie tanzte und ihr Haar und ihre Augen waren wie dunkler Nebel. Ein dumpfer Schlag gegen die Tür. Sie erbebte, hörte nicht auf zu beben. Der Riegel hpfte. Draußen winselte es, gierig, dringend. Das Mädchen lief auf sie zu, ihr Gesicht leuchtende Lebensfreude, ihre Augen sprühende Lebenskraft. Der Riegel klappte zurück. Die Tür sprang auf und das WEISSE drang ein. Aber da hatte das Mädchen sie erreicht. Sie war bei ihr, sie erhob sich in ihr und s c h r i e . Ich bin nicht wie die anderen. Ich passe nicht. Dabei scheint es so einfach zu sein. Alle meine Freundinnen haben das Dorf verlassen. Sie sind mit den Männern gegangen. Nur ich, ich bin noch immer hier. Ich weiß keinen Ausweg mehr. Drache im Ei führt uns in eine Welt, in der die Frauen in Maulwurfshühnern am Rand der Wälder leben und die Männer über das Grasland der Ebenen ziehen. Wie ein viel zu großes Krhenkchen im Ei fühlt sich hier die junge Dycra. Anders als ihre Altersgenossinnen findet sie keinen Platz in ihrer scheinbar wohl geordneten Welt. Als ihre letzte Hoffnung auf Liebe erlischt, wird sie in mehr als einem Sinne zur Außenseiterin. Doch in dem Augenblick, in dem ihr Leben zu zerbrechen droht, macht sie eine Entdeckung. Dies ist eine Reise in eine nur scheinbar fremdartige Welt, eine Reise ins Innere der Wälder, ins Innere der Gefahr und eine Schamanenreise aus einer ausweglosen Situation in das Innere der Kraft. Für alle, die sich in einen Drachen verwandeln möchten. Achtung! "Dycra spricht": kostenlose Hörprobe auf <http://frauen.wueste-welle.de/> ! Bevor diese Geschichte ein Roman wurde, war sie ein Solo-Theaterstück. Den Anfangstext kann man sich hier anhören.